

# Belebung für Herz, Geist und Seele

Zum 25-jährigen Bestehen servierte das Kammerorchester InnStrumenti am Samstag im Haus der Musik ein Haubenmenü mit elf Gängen.

**Innsbruck** – Nach dem Jubiläumskonzert der *Akademie St. Blasius* im Februar feierte auch das *Kammerorchester InnStrumenti* am Samstagabend im restlos ausverkauften Haus der Musik sein 25-jähriges Bestehen mit einem „Musikkulinarischen Jubelkonzert“ unter der Leitung von Gerhard Sammer.

Die exquisite Menüfolge, ein Best-of aus den Formaten Neujahrskonzert, Ma[j]itinée, Komponist:innen unserer Zeit, Jungen Solisten am Podium, Sakrale Musik unserer Zeit, aus der kindgerechten Interaktion Inn's Konzert, aus Klassik am Berg und dem neuesten Konzertformat *Oper]n Air*, brachte neben der 200. Uraufführung auch die Begegnung mit großartigen jungen Solisten. Durch das Programm (ver-)führte einmal mehr Thomas Lackner, geistreich wie humorbeseelt. Der Appetit anregenden Ouvertüre zu „*Ruslan & Ludmilla*“ von Michail Glinka folgte das herzerwärmende Experiment „*Klang\_Sprachen*“ von Pepe Auer mit Texten und der Stimme von Christoph W. Bauer. Mit Heißhunger verschlungen wurde Theobald Böhms „*Grand Polonaise op. 16b*“ für Flöte und Orchester. Solistin Daniela Koch, aktuell Soloflötistin der *Bamberger Symphoniker*, gab sich fulminant im Zügigen, groß im lyrischen Ton – betörend schön. Nach vier kleinen anregenden Zwischenhäppchen von



**Florian Bramböck**



**Daniela Koch** Fotos: Hauser

Manuela Kerer „Essenz“, Morgana Petrik „coques“, Antonia Manhartsberger „Kapern“ und Ivana Radovanovic „The Winner's Song“, klangsprachlich ganz auf der Höhe der Zeit, ging es in die Pause zu hüftgoldenen Törtchen.

Der vierte Satz von Beethovens *Siebter*: Den Einstieg als Hauptgang in den zweiten Teil hätte man definitiv schlechter treffen können – Applaus! Vor der Antwort auf seine vom wundervoll fülligen Bass Oliver Sailers vorgebrachte „*SMS an Gott*“ braucht sich Florian Bramböck garantiert nicht zu fürchten. Kostproben aus Manuel Zwergers „*Dance Collection 2020*“ für zwei Blockflöten (Magdalena Spielmann und Caroline Mayrhofer) & KO bewegten Körper, Geist und Seele. Ein Woodstock-Medley arrangiert von Klaus Telfser mit der einnehmenden Stimme von Heidi Erler, Flower-Power, wie schön, „*Charles Aznavour prend un café avec*“ von Astor Piazzolla, wie prickelnd und zum Finale *Entr'acte* aus George Bizets *Carmen*, wie sinnlich. Die Zugabe Jorge Bens „*Mas que nada*“, mit allen Akteuren auf der Bühne, inklusive betörendem Sax von Florian Bramböck, brachte den Saal zum Beben. Dreieinhalb Stunden – verfliegen wie ein Augenblick! Dafür und alles die 25 Jahre davor bekam Gerhard Sammer das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Innsbruck angesteckt. (*hau*)